

50 Jahre danach...

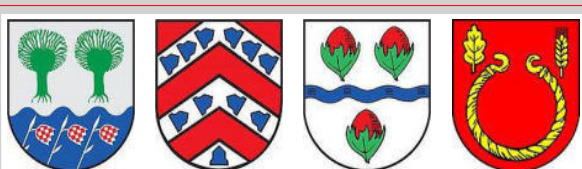


Ausstellungseröffnung 1. November 2025 15 Uhr

In der Schule, Hauptstraße 65a, 25491 Hetlingen
bis 30.11.2025 Sa. & So. 15-17 Uhr geöffnet

und auf Anfrage M. Rahn 04103 818047 rahn-wolff@amt-gums.de

Erzählcafé



Deichbruch in der Haseldorfer Marsch
3. Januar 1976

50 Jahre danach...

Deichbruch in der Haseldorfer Marsch

3. Januar 1976



Ausstellung

Ab 1. November 2025 15 Uhr

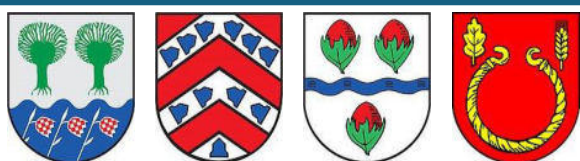
In der Schule, Hauptstraße 65a, 25491 Hetlingen

bis 30.11.2025

Sa. & So. 15-17 Uhr geöffnet

und auf Anfrage M. Rahn 04103 818047 rahn-wolff@amt-gums.de

Erzählcafé



Deichbruch in der Haseldorfer Marsch
3. Januar 1976

Übersichtskarte zur Sturmflut 1976



Deutsche Generalkarte M 1:200 000 von 1978

Haseldorfer Marsch
Elbdeich 1976
Deichbruchstellen
3. Januar 1976



Überflutungen bis zum
Pinnaudeich und der
Geestkante von
Moorrege bis Wedel
Sturmflut 1976



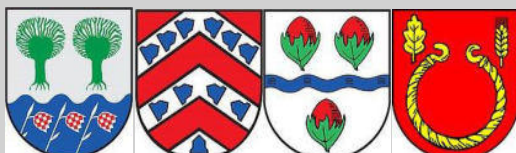
Landesschutzdeich
seit 1979 (1976 im Bau)

Offene Deichstrecken

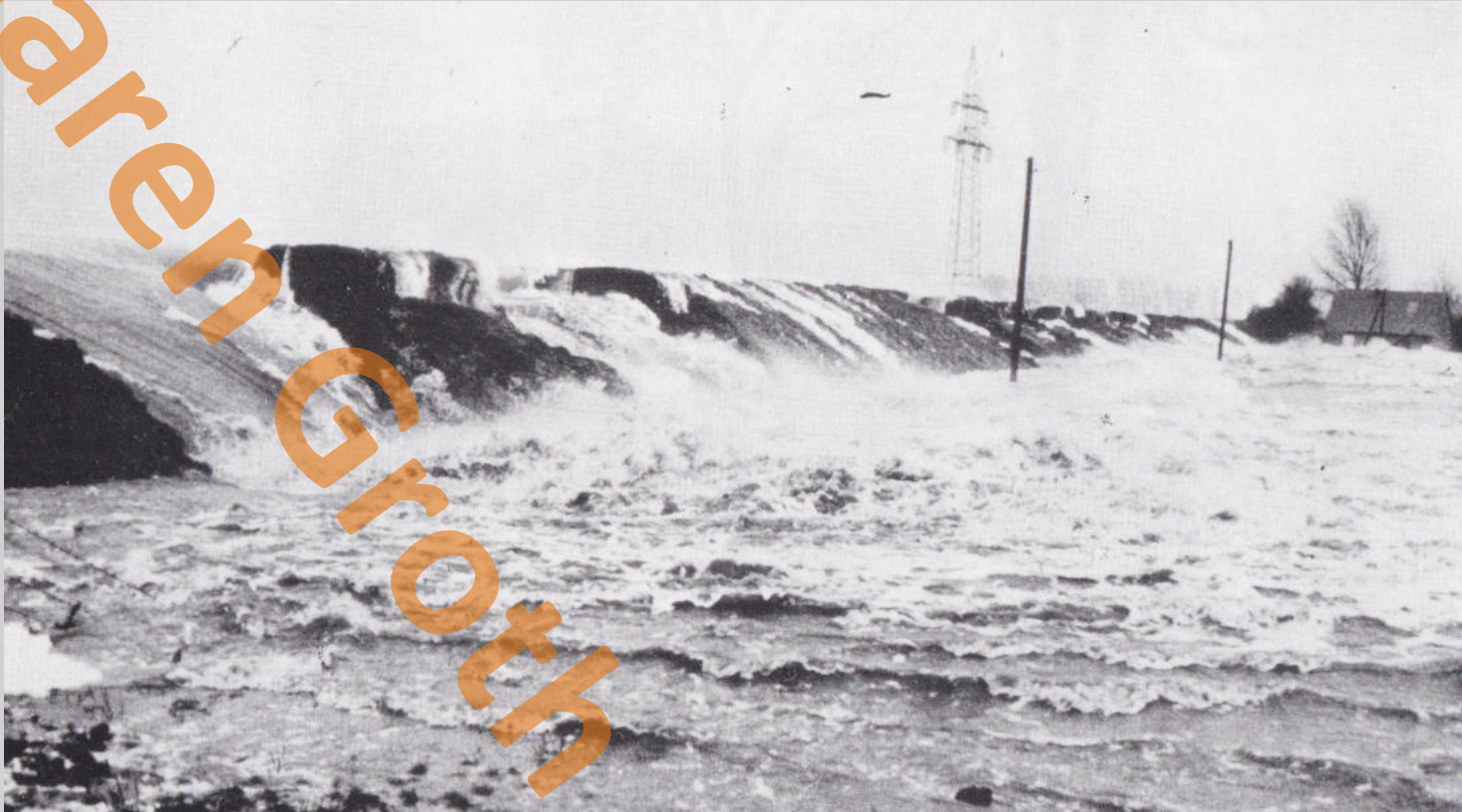


Der Orkan drückte das Elbwasser von Nordosten in die Elbe. Durch den im Bau befindlichen neuen Landesschutzdeiches strömten die Fluten vor Hetlingen nach Südosten. Das Wasser staute sich vor der Geestkante Holm / Wedel, drückte nach Norden zurück. Der Hetlinger Deich konnte im Anschlussbereich zur Geest dem Druck nicht standhalten. Die Wassermassen stürzten über die Deichkrone, hinter spülten den Deichkörper. Die ersten Einbrüche erfolgten zwischen dem Holmer Berg und dem Schleusenkrug an der Hetlinger Grenze.

Um ca. 16:00 Uhr, am Samstag, den 3. Januar 1976, brach der Deich, der die Haseldorfer Marsch vor dem Elbwasser schützte. Die Druckwelle erfasste und zerstörte nicht nur den Deich, sondern die Straße von Holm nach Hetlingen wurde ebenfalls weggerissen. Das Wasser bahnte sich den Weg dem Geesthang entlang nach Norden und Westen, das Dorf Hetlingen wurde damit von hinten überflutet. Der Wasser-druck konnte sich über den Wiesenflächen entspannen.



Die Sturmflut 1976 im zeitlichen Ablauf



Die Sturmflut 1976

Zeitlicher Ablauf

Sonnabend, 3. 1. 1976

- 5.45 Uhr Sturm- und Orkanwarnung durch das Wetteramt Schleswig
- 7.30 Uhr Stöpen werden geschlossen
- 13.00 Uhr Haseldorfer Marsch wird gesperrt
- 14.25 Uhr Katastrophen-Alarm; Flut steigt höher als 4 m
- 15.10 Uhr NDR: Es besteht die Gefahr eines Deichbruches
- 15.15 Uhr Oberdeichgraf: Deich in Hetlingen ist nicht zu halten!
- 16.00 Uhr Deichbrüche bzw. -rutsche am Holmer Berg
- 16.58 Uhr Deichbrüche in Haseldorf beim Schloß und Nähe Hafen Fehlmeldung!

Sonntag, 4. 1. 1976

- 1.45 Uhr Firma Möbius wird zur Deichreparatur aufgefordert

Montag, 5. 1. 1976

- 10.30 Uhr Erneut Sturmflut-Evakuierung wird vorbereitet

Sonnabend, 10. 1. 1976

- Am Abend erneut Sturmflutwarnung für den 11. 1. 1976

Dienstag, 20. 1. 1976

- Erneut Sturmflutgefahr; ab 20.00 Uhr Evakuierung

Mittwoch, 21. 1. 1976

- 2.28 Uhr Katastrophen-Alarm
- 6.20 Uhr Deich in Hetlingen hält

Donnerstag, 22. 1. 1976

- 7.15 Uhr Noch eine Sturmflut

Freitag, 23. 1. 1976

- 11.05 Uhr Katastrophen-Alarm wird endgültig aufgehoben!

Montag, 26. 1. 1976

- 7.30 Uhr Der Unterricht an der Grundschule wird wieder aufgenommen

Das Ausmaß der Schäden:

Etwa 800 Familien wurden geschädigt; der Deich zwischen Hetlingen und Holm wurde zerschlagen

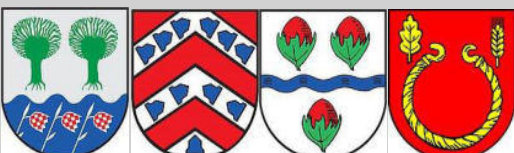
Katastrophenhilfe:

Feuerwehren des Kreises und des Landes; Einheiten der Bundeswehr; THW; DRK und ASB, viele freiwillige Kräfte, darunter auch Jugendliche

Zentrale in Haseldorf:

Schule

Aus der Chronik von Haseldorf 1990



Deichbruch in der Haseldorfer Marsch
3. Januar 1976

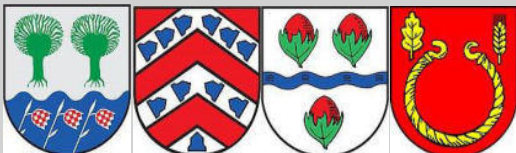
50 Jahre danach...

Der Deich war an 9 Stellen gebrochen



Holmer Straße Richtung Hetlingen

Das Elbwasser flutete die gesamte Haseldorfer Marsch, die Dörfer Hetlingen, Haseldorf und Haselau wurden von den Wassermassen eingeschlossen.



Deichbruch in der Haseldorfer Marsch
3. Januar 1976

50 Jahre danach...

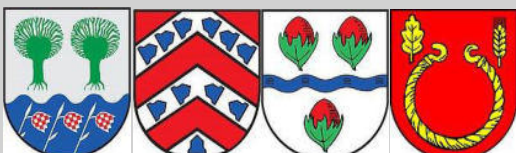
Über die Deichbruchstellen zurück...



Holmer Straße Richtung Hetlingen



Die Wege zur Geest waren nicht befahrbar und selbst zu Fuß gab es am 4. Januar lediglich den Weg entlang der zerstörten Deichkante.



50 Jahre danach...

Nach einer schlaflosen Nacht zurück zum Hof



Heinke Heitmann, Hermann Münster, Annemarie Groth, Maren Heitmann, Klaus Groth, Detlef Heitmann, Dierk Groth

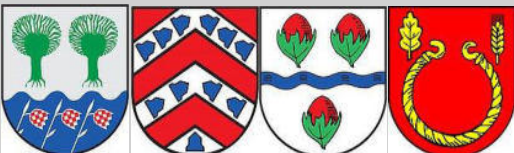
Die Wege zur Geest waren nicht befahrbar und selbst zu Fuß gab es am 4. Januar, lediglich den Weg entlang der zerstörten Deichkante. Die letzte Hürde die genommen werden musste, war die Überquerung des Binnendeichgraben. Mit Hilfe eines Laternenmastes konnte eine „Brücke“ installiert werden, dahinter erreichte man die intakte Straße nach Hetlingen....zu Fuß.



Der Hund vom Schleusenkrug wartete ...



Das Profil des zerstörten Deichkörpers



50 Jahre danach...

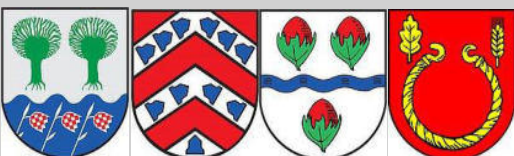
6. Januar 1976 erneute Sturmflut der Außendeich steht unter Wasser



Am 6. Januar hat eine erneute Sturmflut den Außendeich geflutet
Das Gehöft Hetlinger Schanze wurde durch den Hofdeich vom
Hochwasser geschützt



Die Klärwerkseindeichung schützte die sensible Infrastrukturanlage
Der neue Elbdeich mit den unfertigen Deichabschnitten
Die Gehöfte Giesensand und Idenburg vom Elbwasser umschlossen.



50 Jahre danach...

Der Grüne Damm Hetlingen nach der Flut



Bild des Jammers auf dem Hof von Claus-Dieter Körner am Grünen Damm

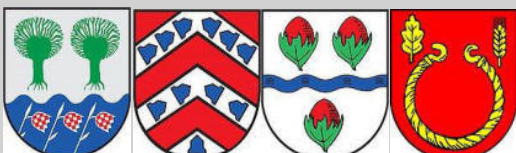
Vier Betriebe waren arg betroffen, viele Tiere verendeten. Ohne Familie, Freunde und Bekannte nicht zu bewältigen. Zerstörte Straße von Hetlingen nach Holm war provisorisch wieder hergestellt.



Am Grünen Damm in der Haseldorfer Marsch: Kreisbauernverbands-Vorsitzender Jor Ladiges informiert sich über die Schäden; hier auf dem Hof von Hans-Albert Groth



Aus dem Bauernblatt vom 10. Januar 1976



Deichbruch in der Haseldorfer Marsch
3. Januar 1976

50 Jahre danach...

4. bis 21. Jan. Instandsetzung des Deiches

In der Nacht vom 3. auf dem 4. Januar wurde versucht die Deichbruchstellen mit Sandsäcken zu schließen. Soldaten, Feuerwehren und freiwillige Helfer in einer Menschenkette haben vergebens die klaffende Deichlücke bestückt.



11. Januar sind die Deichbruchstellen mit Sand verfüllt

